



Anfänge der Staatlichkeit in Afrika

1 Die Definition eines Staates

Den Begriff des Staates grenzt Graham Connah [Co01] von der stratifizierten Gesellschaft (Fried) oder dem Häuptlingstum (Service) durch die Existenz eines Beamtenapparates („a centralized and specialized institution of government“, Haas) ab. Für seine Entstehung diskutiert er

Theorien nach Haas und Connah

- 1 Kriegerische Theorien [Ca70]
- 2 Handel
 - 2.1 Fernhandel [Ra71]
 - 2.2 lokale Handelsnetzwerke [Wr75]
- 3 Bewässerung (Wittvogel 1957)
- 4 Machtkonzentration (Haas 1982)
- 5 Handwerkseliten [Ma68]

Weitere Ansätze

- 6 Obergrenze der Siedlungsgröße [F195, F198]
- 7 Ausdehnung über eine Tagesreise [Sp10]

2 Sieben Beispiele aus Afrika

Auswahlkriterium ist die Existenz hinreichender archäologischer Zeugnisse.

2.1 Nubien: Kerma, Napata und Meroë

Fruchtbares Niltal, begrenzt von Wüste im Norden und Trochensavanne im Süden. Handelsroute zwischen Ägypten/Mittelmeer und dem subsaharischen Afrika. Gut belegt sind staatliche Institutionen erst in späteren Phasen, aber das klassische Kerma kennt bereits Befestigungen, Menschenopfer und monumentalen Sakralbau.

2.2 Äthiopien: Yeha und Aksum

Zahlreiche hochgelegene und begrenzte Gunsträume mit 1 m Niederschlag und zwei bis drei Ernten im Jahr. Nähe zur Handelsroute Rotes Meer. In aksumitischer Zeit (ab 1. Jh. CE) Schrift und Geldwährung.

2.3 Westafrikanische Savanne

Vielfältig gegliederter Raum mit intensivem Regionalhandel ab der Zeitenwende. Extrem dicht besiedelte bewässerte Gunsträume, Siedlungen mit 25–70 m²/P. (Jenné-jeno, 800 CE) und massiven Befestigungen (Kano ab 11. Jh. CE). Tumuli im 7.–11. Jh. CE teilweise mit Menschenopfern.

2.4 Westafrikanischer Regenwald

Wassereich und fruchtbar, erst Sekundärwald wird undurchdringlich. Vor Ankunft der Portugiesen nicht Zentrum sondern äußerste Peripherie, Handelsnetzwerk Ende 1. Jt., Fernhandel Gold nachgewiesen ab 15. Jh., aber z. B. Benin liegt abseits der Handelsrouten.

In Benin Menschenopfer im 13. Jh. und Pflasterung aus Scherben vor dem 14. Jh., Beginn des Mauerbaus Mitte 15. Jh. vor dem ersten Kontakt.

In Ife Glasschmelze im 11.–14. Jh. und Höhepunkt der Kunst im 14.–15. Jh.

2.5 Swahilikultur der Ostküste

Im 15. Jh. gab es eine Klasse von kultivierten, wohlhabenden, merkantilen Städtern die ihren Vorrang mit dem exklusiven Recht, in Stein zu bauen, konsolidierten. Ihre Häuser hatten verputzte Wände, Innentoiletten, Badezimmer mit Bidets und Abflußrohre unter der Erde. Die Städte waren Zentren lokaler Handelsnetze, die Waren für den einmal jährlich stattfindenden Fernhandel sammelten und lagerten, und Handwerkszentren, die importierte Rohstoffe wie Glas und Baumwolle verarbeiteten.

2.6 Hochland von Zimbabwe

Tsetsefreies Hochland mit stellenweise auffallend fruchtbaren Böden, relativ kühl, gut bewässert, gesundes Klima, im Mittel jedes fünfte ist ein Hungerjahr.

Ab 13. Jh. Mapungubwe, 13.–15. Jh. Great Zimbabwe, 15.–17. Jh. Khami, im 19. Jh. nur noch Dörfer. Bereits Mapungubwe trieb intensiven Fernhandel über Chibuenene.

2.7 Upemba und das Seengebiet

Indigene Staatsentwicklung im isolierten Inneren von Afrika ohne äußeren Einfluß. Fast keine Hinweise auf Außenkontakt im Upembabecken. Im Seengebiet keine länger ortsfesten Städte aus dauerhaftem Baumaterial. Im Seengebiet wurde die direkte Stahlverhüttung beherrscht.

3 Résumé

Alle diskutierten Auslöser treten fast immer gemeinsam auf. Wirklich in jedem Fall und ohne Ausnahme vorhanden ist aber nur der begrenzte Gunstraum, der Bevölkerungszuwachs begünstigt und Ausbreitung verhindert.

	Kerma	Aksum	Westafrika	Regenwald	Ostküste	Zimbabwe	Upemba
Beamtenapparat	?	✓	?	+	+	+	✓
fruchtbarer Gunstraum	✓	✓	✓	+	+	+	✓
deutlich begrenzt	✓	✓	+	?+	+	+	+
Bevölkerungsdruck	+	✓	✓	?+	+	✓	+
Fernhandel ab Anfang	+	✓	–	?	✓	+	–
lokale Handelsnetze	?	+	✓	+	+	+	+
Handwerkselite	?	+	+	+	+	+	+
Machtfaktor Religion	✓	✓	?	?	±	?	?
Stadtbefestigung	✓	–	+	– ✓	+	–	±
Monumentalarchitektur	+	+	?	–	–	+	–
Schrift	–	+	–	–	+	–	–
Monumentalkult	+	✓	+	–	–	–	–

Tabelle 1: Mögliche Voraussetzungen der Staatenbildung in den sieben diskutierten Fällen.

✓: stark erfüllt,
+: erfüllt,
–: fehlt,
?: unklar.

	Trigger (2003)	Maisels (1999)	Prien (2005)	LaViolette & Fleisher (2005)	Connah (2001)
Objekte	Kulturen	Kulturtraditionen	Migrationsprozesse	Städte mit Umland	Staaten
Stichprobe	klein	klein	klein (n=9)	klein (n=3)	groß (n=7)
Historischer Bezug	nein	nein (tlw.)	tlw.	tlw.	tlw.
Raumbezug	raumunabhängig	raumunabhängig	Auswahl: Europa	raumunabhängig	tropisches Afrika
Zeitbezug	zeitunabhängig	zeitunabhängig	Auswahl: VWZ-FNZ	zeitunabhängig	zeitunabhängig
Zeittiefe	≤ 1000 a	PAL–Bz	4.–15. Jh. AD	250 BC – AD 1500	2500 BC – AD 1900
Methode	variablenorientiert	fallorientiert	variablenorientiert	variablenorientiert	variablenorientiert
Ziele	Spezifika vs. Übereinstimmungen		Analogiebildung	Urbane Funktionen. Globaler Katalog urbaner Formen	Prozess der Staatenbildung

Tabelle 2: Die Methode bei Graham Connah im Vergleich zu anderen Autoren

Literatur

- Al01** Guillermo Algaze, *Initial Social Complexity in Southwestern Asia, The Mesopotamian Advantage*. *Current Anthropology* **42** (2001), 199–233.
- Ca70** Robert L. Carneiro, *A Theory of the Origin of the State*. *science* **169** (1970), 733–738.
- Co01** Graham Connah, *African civilizations, An archaeological perspective*. (Cambridge ²2001).
- Di03** Jared Diamond, *Propaganda of the pyramids*. *nature* **424** (2003), 891.
- F103** Kent V. Flannery & Joyce Marcus, *The origin of war: New ¹⁴C dates from ancient Mexico*. *PNAS* **100** (2003), 11801–11805.
- F195** Roland Fletcher, *The limits of settlement growth, A theoretical outline*. *New Studies in Archaeology* (Cambridge 1995).
- F198** Roland Fletcher, *African urbanism: scale, mobility and transformations*. In: Graham Connah (Hrsg.), *Transformations in Africa, Essays on Africa's later past*. (London 1998), 104–138.
- Ke06** Douglas J. Kennett & James P. Kennett, *Early State Formation in Southern Mesopotamia: Sea Levels, Shorelines, and Climate Change*. *Journal of Island & Coastal Archaeology* **1** (2006), 67–99.
- La11** Andrew Lawler, *Did the First Cities Grow From Marshes?* *science* **331** (2011), 141.
- Ma68** Akin L. Mabogunje, *Urbanization in Nigeria*. (London 1968).
- Ra71** William L. Rathje, *The Origin and Development of Lowland Classic Maya Civilization*. *American Antiquity* **36** (1971), 275–285.
- Sp03** Charles S. Spencer, *War and early state formation in Oaxaca, Mexico*. *PNAS* **100** (2003), 11185–11187.
- Sp10** Charles S. Spencer, *Territorial expansion and primary state formation*. *PNAS* **107** (2010), 7119–7126.
- St11** Charles Stanish & Abigail Levine, *War and early state formation in the northern Titicaca Basin, Peru*. *PNAS* **108** (2011), 13901–13906.
- Tr03** Bruce G. Trigger, *Understanding Early Civilizations, A Comparative Study*. (Cambridge 2003).
- Wr75** Henry T. Wright & Gregory A. Johnson, *Population, Exchange, and Early State Formation in Southwestern Iran*. *American Anthropologist* **77** (1975), 267–289.

Die Hausarbeit und Literatur liegen auf:
www.axel.berger-odenthal.de/work/Referat/